

# ZWISCHEN- BERICHT

## 1. QUARTAL

# 2011

**INVESTKREDIT KONZERN**

# KENNZAHLEN DES INVESTKREDIT KONZERNS

Werte in EUR Mio.	31.3.2011	31.12.2010	31.12.2009
<b>Bilanz</b>			
<b>Bilanzsumme</b>	<b>9.579</b>	<b>10.005</b>	<b>12.644</b>
Forderungen an Kunden	7.679	7.865	9.583
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	849	891	1.104
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.969	2.583	3.353
Nachrangkapital	718	720	675
<b>Eigenmittel</b>			
Kernkapital (Tier I) nach Abzugsposten	751	761	782
Ergänzende EM (Tier II, Tier III) nach Abzugsposten	619	630	577
Anrechenbare Eigenmittel	1.370	1.391	1.358
Bemessungsgrundlage Kreditrisiko	8.817	8.956	10.438
Eigenmittelerfordernis operationelles Risiko	34	34	38
Eigenmittelüberschuss	630	640	486
<b>Kernkapitalquote in % <sup>1)</sup></b>	<b>8,5</b>	<b>8,5</b>	<b>7,5</b>
<b>Eigenmittelquote in % <sup>2)</sup></b>	<b>14,8</b>	<b>14,8</b>	<b>12,5</b>
	<b>1-3/2011</b>	<b>1-3/2010</b>	<b>1-3/2009</b>
<b>Ergebnisse</b>			
Zinsüberschuss	46,6	49,3	48,4
Kreditrisikovorsorge	-14,5	-37,5	-43,0
Provisionsüberschuss	4,2	2,0	2,8
Handelsergebnis	-1,0	-0,6	0,2
Verwaltungsaufwand	-19,5	-19,9	-20,9
Sonstiges betriebliches Ergebnis	8,5	1,4	-0,7
Ergebnis Finanzinvestitionen	9,7	4,9	-19,3
<b>Periodenergebnis vor Steuern</b>	<b>34,0</b>	<b>-0,4</b>	<b>-32,5</b>
Ertragsteuern	-6,6	1,5	7,3
<b>Periodenergebnis nach Steuern</b>	<b>27,4</b>	<b>1,1</b>	<b>-25,3</b>
Fremdanteile	-0,1	-0,3	-0,8
<b>Konzernperiodenergebnis</b>	<b>27,3</b>	<b>0,8</b>	<b>-26,1</b>
<b>Ratios</b>			
Cost-Income-Ratio <sup>3)</sup>	39,1 %	39,2 %	-70,5 %
ROE vor Steuern	19,0 %	-0,2 %	-18,1 %
ROE nach Steuern	15,3 %	0,6 %	-14,1 %
ROE Konzern	15,3 %	0,5 %	-15,8 %
ROE vor Steuern (regulatorisch)	19,1 %	-0,2 %	-14,7 %
<b>Ressourcen</b>			
Ø-Anzahl Mitarbeiter	461	483	569
hievon Inland	413	437	498
hievon Ausland	48	46	71
	<b>31.3.2011</b>	<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
Ultimo-Anzahl Mitarbeiter	458	471	495
hievon Inland	409	422	445
hievon Ausland	49	49	50

<sup>1)</sup> bezogen auf das Kreditrisiko

<sup>2)</sup> bezogen auf das Gesamtrisiko

<sup>3)</sup> Die operative Cost-Income-Ratio errechnet sich aus Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss und Handelsergebnis im Verhältnis zum Verwaltungsaufwand.

# INHALT

## Zwischenbericht

- 4** Der Lagebericht
- 7** Segment Unternehmen
- 10** Segment Immobilien
- 12** Segment Bankbuch/Allgemein
- 13** Gewinn- und Verlustrechnung
- 14** Bilanz
- 15** Entwicklung des Eigenkapitals
- 16** Geldflussrechnung
- 17** Anhang (Notes)
- 27** Bilanzzeit

Alle Bezeichnungen im Zwischenbericht des Investkredit Konzerns, die der besseren Lesbarkeit wegen ausschließlich in der männlichen Form verwendet wurden, gelten sinngemäß auch in der weiblichen Form.

## Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

### Wirtschaftliches Umfeld

Die Wirtschaft in der Eurozone war im ersten Quartal von starken nationalen Unterschieden bei insgesamt anhaltend positiver BIP-Entwicklung geprägt. Die Industrieproduktion wuchs im Februar gegenüber dem Vorjahresmonat um 7,3 %. Dabei stachen Estland mit +31,3 % und Deutschland mit +13,4 % positiv hervor, während die krisengeplagten Länder Irland (-0,4 % J/J) und Griechenland (-4,6 % J/J) als einzige negative Jahresänderungsraten aufwiesen. Auch in Österreich setzte sich die erfreuliche Industriekonjunktur fort, während die Produktion des Baugewerbes zumindest zu Anfang des Quartals noch weit hinter ihren Vorjahreswerten zurücklag. Der private Konsum blieb in weiten Teilen Europas verhalten. Die Euro-Einzelhandelsumsätze lagen im Februar knapp unter ihrem Vorjahresniveau. Auch Länder mit guter Industriekonjunktur wie Österreich, Deutschland und die Slowakei verzeichneten Rückgänge.

Die Arbeitslosenquote ging im ersten Quartal von 10 % auf 9,9 % zurück. Trotz bereits niedrigem Ausgangsniveau fiel der Rückgang in Österreich deutlich stärker aus. Hier lag die Quote nach EU-Methode im Januar noch bei 4,6 % (Februar: 4,7 %) und betrug im letzten Monat des Quartals nur mehr 4,3 %. Damit weist Österreich die zweitniedrigste Arbeitslosenrate hinter den Niederlanden auf. Die höchste – und zudem auch leicht steigende – Arbeitslosenrate war einmal mehr in Spanien zu verzeichnen.

Die Jahresinflationsrate stieg im ersten Quartal spürbar an. Nachdem sie Ende des vergangenen Jahres die 2 %-Grenze überschritten hatte, erhöhte sie sich im Laufe des ersten Quartals von 2,3 % auf 2,7 %. Haupttreiber dieser Entwicklung waren die Rohstoff- und Energiepreise. Letztere erhielten im ersten Quartal durch den Bürgerkrieg in Libyen zusätzlichen Auftrieb. Die Europäische Zentralbank reagierte auf die Beschleunigung der Teuerung noch im ersten Quartal mit der verklausulierten Ankündigung einer Zinserhöhung, die Anfang April dann auch vollzogen wurde.

Die Konjunktur in den zentral- und zunehmend auch den südosteuropäischen Ländern blieb im ersten Quartal eng mit jener der „Kerneurozone“ verknüpft. Tschechien und die Slowakei verzeichneten in den ersten beiden Monaten des Jahres zweistellige Jahresraten in der Industrieproduktion, auch Ungarn startete mit einer Jahresrate von mehr als 10 % ins erste Quartal. Nach einer knapp positiven BIP-Entwicklung scheint sich nun auch in Rumänien allmählich ein Aufschwung abzuzeichnen. Die Industrieproduktion entwickelte sich hier mit Zuwachsraten von 11,2 % J/J im Jänner und 12,7 % im Februar durchaus erfreulich, auch die Einzelhandelsumsätze nahmen wieder leicht zu. Laut der ersten Schätzung des statistischen Amtes lag die reale Jahreswachstumsrate des serbischen BIP im ersten Quartal bei 3 %. Die Industrieproduktion lag um 6,4 % über Vorjahresniveau, ihr Wachstum kam im März allerdings zum Stillstand. In Kroatien blieb die wirtschaftliche Entwicklung hingegen unverändert schwach. Die Industrieproduktion ging weiter zurück und blieb im März um 4,1 % hinter ihrem Vorjahreswert zurück. Mit Ausnahme Tschechiens, das selbst im März noch eine Inflationsrate von weniger als 2 % hatte, verzeichneten die zentral- und südosteuropäischen Länder im ersten Quartal eine starke Zunahme bei der Teuerung, was in einzelnen Ländern bereits seit einiger Zeit schon mit einer Straffung der Geldpolitik bekämpft wird.

### Finanzmärkte

Auf den Finanzmärkten waren die Sorgen um die Finanzierbarkeit der Staatshaushalte der Euro-Peripheriestaaten sowie die steigende Inflation und die damit verbundenen Aussichten auf höhere Leitzinsen in Europa die wichtigsten Faktoren. Die Naturkatastrophe in Japan und der folgende Nuklearunfall führten zu einem kurzen Aufflammen der Risikoaversion und brachten den Yen durch die Repatriierung von japanischem Auslandsvermögen unter Aufwertungsdruck. Der 3-Monats-Euribor stieg im ersten Quartal um knapp einen Viertelprozentpunkt, die Rendite der zehnjährigen deutschen Benchmarkanleihe erhöhte sich um knapp 40 Basispunkte. Während die Aufschläge der spanischen und italienischen Staatsanleihen mehr oder minder unverändert blieben, stiegen jene für Griechenland, Irland und Portugal weiter an, was auch durch die im März erzielte Einigung über den Europäischen Stabilisierungsmechanismus ab 2013 nicht verhindert wurde. Trotz der guten Ertragslage der Unternehmen wiesen die Aktienmärkte in diesem Umfeld nur neutrale (ATX) bzw. moderat positive (DAX, Dow Jones Industrial) Kurszuwächse auf. Aufgrund der sich mehrheitlich ausweitenden Zinsvorteile und der sich festigenden wirtschaftlichen Entwicklung konnten die zentral- und südosteuropäischen Währungen gegenüber dem Euro aufwerten. Nur die kroatische Kuna blieb nahezu unverändert.

## Geschäftsverlauf

Der Investkredit Konzern kann im ersten Quartal 2011 die positive Entwicklung aus dem Geschäftsjahr 2010 fortsetzen. Der Periodenüberschuss vor Steuern beträgt EUR 34 Mio. Das Konzernergebnis nach Steuern und Minderheiten liegt für das erste Quartal bei EUR 27 Mio.

Die Kapitalquoten konnten gegenüber dem 31. Dezember 2010 stabil gehalten werden. Die Tier I Ratio (bezogen auf das Kreditrisiko) liegt zum 31. März 2011 bei 8,5 % (31. Dezember 2010: 8,5 %), die Eigenmittelquote (bezogen auf das Gesamtrisiko) beträgt 14,8 % (31. Dezember 2010: 14,8 %).

## Ergebnisse im Detail

Der Zinsüberschuss liegt mit EUR 47 Mio. um EUR 3 Mio. oder 6 % hinter dem Ergebnis des ersten Quartals 2010 zurück. Der im Segment Bankbuch/Allgemein ausgewiesene Rückgang kommt durch die Darstellung der durch die ÖVAG konsortial übernommenen Refinanzierungen zustande. Die Zinserträge aus den Kundenforderungen, die im Geschäftsjahr 2010 konsortial an die ÖVAG übertragen wurden, werden den entsprechenden Segmenten zugeordnet, während die Übernahme mit einem negativen Vorzeichen im Segment Bankbuch/Allgemein erfasst wird.

Das Provisionsergebnis ist gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um EUR 2 Mio. gestiegen und liegt im ersten Quartal 2011 bei EUR 4 Mio. Da der Investkredit Konzern seit 2009 kein eigenes Handelsbuch mehr führt, wird im Handelsergebnis nur mehr die Bewertung der offenen Devisenposition ausgewiesen.

Der Verwaltungsaufwand beträgt für das erste Quartal 2011 EUR 19 Mio. und weist damit zur Vergleichsperiode einen leichten Rückgang von 2 % auf.

Während die Personalkosten geringfügig gesenkt werden konnten, ist der Sachaufwand im Segment Immobilien leicht angestiegen.

Der Personalstand im Konzern verringerte sich seit dem Jahresultimo 2010 um 13 Mitarbeiter und beträgt nun 458 Mitarbeiter.

## Operatives Ergebnis

Mio. EUR	1-3/2011	1-3/2010	Veränderung	
Zinsüberschuss	47	49	-3	-5,5 %
Provisionsüberschuss	4	2	2	107,1 %
Handelsergebnis	-1	-1	0	63,4 %
Verwaltungsaufwand	-19	-20	0	-2,2 %
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>30</b>	<b>31</b>	<b>-1</b>	<b>-1,6 %</b>
<b>Operative Cost-Income-Ratio</b>	<b>39,1 %</b>	<b>39,2 %</b>	<b>-0,1</b>	<b>Prozentpunkte</b>

Da der Rückgang im Zinsüberschuss durch den Anstieg beim Provisionsergebnis zum Großteil ausgeglichen wurde, waren das operative Ergebnis und die Cost-Income-Ratio im Vergleich zum ersten Quartal 2010 stabil.

Das sonstige betriebliche Ergebnis beträgt im ersten Quartal 2011 EUR 8 Mio. Der Anstieg im Vergleich zur Vorjahresperiode kommt durch den im Segment Immobilien erfolgreich durchgeführten Verkauf des Immobilienprojekts „North Gate“, der sich mit einem Entkonsolidierungsergebnis in Höhe von EUR 9 Mio. im sonstigen betrieblichen Ergebnis niederschlägt, zustande.

Bei den Risikovorsorgen kann der positive Trend aus dem Geschäftsjahr 2010 fortgesetzt werden. Trotz des nach wie vor schwierigen wirtschaftlichen Umfelds in Teilen Mittel- und Osteuropas konnten die Risikovorsorgen im Vergleich zum Vorjahresquartal um EUR 23 Mio. auf EUR 15 Mio. gesenkt werden. Im Segment Immobilien gab es noch einen geringen Anpassungsbedarf, während im Segment Unternehmen ein starker Rückgang zu verzeichnen ist.

Das Ergebnis aus Finanzinvestitionen beträgt für das erste Quartal 2011 EUR 10 Mio. und hat sich im Vergleich zum Vorjahresquartal um EUR 5 Mio. verbessert.

#### **Bilanz und Eigenmittel**

Die Bilanzsumme beträgt zum 31. März 2011 EUR 9,6 Mrd. und zeigt somit einen Rückgang von EUR 0,4 Mrd. oder 4,3 % gegenüber dem Vorjahr.

Die Forderungen an Kunden liegen per 31. März 2011 bei EUR 7,7 Mrd. und bleiben um EUR 0,2 Mrd. oder 2,4 % geringfügig unter dem Vorjahreswert. Als Vorbereitung auf die Zusammenführung mit der ÖVAG wurden im Dezember 2010 Forderungen an Kunden in Höhe von EUR 1,7 Mrd. (davon EUR 0,5 Mrd. mit vollkonsolidierten Gesellschaften) von der ÖVAG konsortial übernommen. In der Segmentberichterstattung werden diese Forderungen weiterhin den Segmenten zugeordnet, die Konsortialübernahme wird als negativer Betrag im Segment Bankbuch/Allgemein dargestellt.

Die verbrieften Verbindlichkeiten betragen zum 31. März 2011 EUR 2 Mrd. und verringerten sich gegenüber dem Vorjahresresultat um EUR 0,6 Mrd. oder 23,8 %. Dies ist auf planmäßige Tilgungen zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind geringfügig auf EUR 0,8 Mrd. gesunken.

Die bankrechtlichen Eigenmittel des Investkredit Konzerns betragen zum 31. März 2011 EUR 1,4 Mrd. Die Tier I Ratio (Verhältnis Kernkapital zur Bemessungsgrundlage für das Kreditrisiko) erreicht wie im Vorjahr 8,5 %. Die Tier I Ratio bezogen auf das Gesamtrisiko beträgt zum 31. März 2011 8,1 % (31. Dezember 2010: 8,1 %). Die Eigenmittelquote bezogen auf das Gesamtrisiko liegt bei 14,8 % (31. Dezember 2010: 14,8 %). Die vorhandenen Eigenmittel übersteigen das regulatorische Erfordernis um mehr als EUR 0,6 Mrd. bzw. 85 %.

## **Ausblick**

#### **Konjunktur und Finanzmärkte**

Die rasch steigende Inflation lässt einen anhaltenden Trend bei den Kurzfristzinsen erwarten und wird sich dämpfend auf die private Nachfrage auswirken. Für das laufende Jahr zeichnet sich eine positive, in den meisten Ländern aber von leicht abnehmender Dynamik geprägte BIP-Entwicklung ab.

#### **Geschäftsentwicklung**

Die Zusammenführung der Österreichische Volksbanken-Aktiengesellschaft mit der Investkredit Bank AG wird fortgeführt und soll im zweiten Halbjahr 2011 abgeschlossen sein. Am 19. Mai 2011 wurden in den Hauptversammlungen der ÖVAG und der Investkredit die dazu notwendigen Beschlüsse gefasst. Somit wird – vorbehaltlich der Zustimmung durch die Finanzmarktaufsicht – im zweiten Halbjahr 2011 der Bankbetrieb der Österreichische Volksbanken-Aktiengesellschaft im Wege der Gesamtrechtsnachfolge durch Abspaltung in die Investkredit Bank AG als aufnehmende Gesellschaft übertragen. Der Firmenname der dann vereinten Bank wird auf Österreichische Volksbanken-AG geändert werden.

## SEGMENT UNTERNEHMEN

Die Betreuung der Kundengruppe Unternehmen mit einem breit gefächerten Produkt- und Leistungsangebot erfolgt im Investkredit Konzern über die Investkredit Bank AG, die Investkredit Investmentbank AG, die Invest Mezzanine Capital Management GmbH und die Investkredit International Bank p.l.c.

Aufgrund der Zusammenführung der Österreichischen Volksbanken-AG mit der Investkredit Bank AG, die im zweiten Halbjahr 2011 formal umgesetzt sein soll, tritt das Segment Unternehmen der Investkredit Bank AG unter der Marke Volksbank AG – Investkredit am Markt auf.

Ziel der Volksbank AG – Investkredit ist die partnerschaftliche und lösungsorientierte Betreuung ihrer Unternehmenskunden mit Finanzierungen und sonstigen Finanzdienstleistungen. Kurz- bis langfristige Finanzierungen werden durch Treasury-Instrumente (Zins-, Währungs- und Rohstoffpreisabsicherungen), Unternehmensförderungen und Cash Management optimiert. Verstärkt begleitet die Volksbank AG – Investkredit ihre Kunden bei Kapitalmarktaktivitäten, vor allem bei Emission und Vertrieb von Unternehmensanleihen. Export- und Handelsfinanzierungen, Leasing und Factoring runden das Leistungsangebot ab. Das Verständnis für die Geschäftsmodelle und Branchenlogiken der Kunden sowie der konsequente Dialog zwischen Bank und Kunde sind die Grundlage für nachhaltige und ertragreiche Kundenbeziehungen.

Im Rahmen des Bereichs Kommerzgeschäft konzentriert sich die Abteilung Mittelständische Unternehmen auf die Bedürfnisse von kleinen und mittleren Unternehmen sowie die Risikoteilung im Konsortialkreditgeschäft mit den regionalen Volksbanken. Die Abteilung Corporate Banking richtet ihre Aktivitäten auf das Direktgeschäft mit größeren mittelständischen Unternehmen – darunter viele Familienunternehmen – aus.

Unternehmen und Finanzinvestoren sowohl in Österreich als auch in Deutschland, Polen, Tschechien und der Slowakei werden mit Corporate Finance-Leistungen serviert. Fokus dieser Aktivitäten sind Projektfinanzierungen (Infrastruktur und vor allem erneuerbare Energien), Akquisitionsfinanzierungen, Mergers & Acquisitions-Beratung, Private Equity und Kreditfinanzierungen in Mittel- und Osteuropa.

Die Stabilisierung der wirtschaftlichen Entwicklung im zweiten Halbjahr des Vorjahres führte zu einer Belebung der Nachfrage der Unternehmenskunden nach Finanzierungen. Im Sinne der Stärkung der Ertragskraft der Bank konzentrieren sich die Marktaktivitäten auf Kunden mit zufriedenstellendem Risiko- und Ertragsprofil bzw. ausreichendem Potenzial zur Intensivierung der Geschäftsverbindung.

### Segmentergebnis

Das Segment Unternehmen kann im ersten Quartal 2011 die positive Entwicklung aus dem Geschäftsjahr 2010 weiter fortsetzen. Der Überschuss vor Steuern beträgt EUR 10 Mio. und liegt damit mit EUR 23 Mio. über dem Ergebnis im ersten Quartal 2010. Zurückzuführen ist das vor allem auf geringere Kreditrisikovorsorgen und leichte Anstiege im Zinsüberschuss und Provisionsergebnis.

### Kommerzgeschäft

Die sich bereits Ende 2010 abzeichnende Erholung im Kreditgeschäft manifestierte sich im ersten Quartal 2011. Die Volksbank AG – Investkredit, gestärkt durch ein gutes Ergebnis 2010, verzeichnete im Berichtszeitraum eine zufriedenstellende Nachfrage nach Betriebsmittel- und Investitionsfinanzierungen im In- und Ausland.

Unternehmen mit guter Bonität, die die Krise zur Entwicklung neuer Strategien genutzt haben, stehen jetzt wieder alle Finanzierungsinstrumente offen. Insbesondere bei längeren Laufzeiten entsteht bereits wieder massiver Druck auf die Kreditmargen, was zum Teil durch maßgeschneiderte Finanzierungen für die Unternehmenskunden kompensiert werden kann.

### Konsortialfinanzierungen

Im Bereich Konsortialfinanzierungen wurden die verstärkten Bemühungen um gemeinsame Finanzierungsprojekte mit den Volksbanken bereits im ersten Quartal wirksam. Das Neukreditvolumen konnte gegenüber dem Vergleichszeitraum 2010 gesteigert werden.

### Unternehmensförderungen

Das Jahr 2011 sieht einen Produktschwerpunkt „Förderungen für österreichische Unternehmen“ vor. Ziel ist es, die Kompetenz der Bank in der Entwicklung des jeweils bestmöglichen Finanzierungs- und Fördermix für alle Finanzierungsanlässe der Unternehmenskunden der Volksbank AG – Investkredit und der Kunden des Volksbank-Sektors unter Beweis zu stellen.

Den Kunden der regionalen Volksbanken werden im Rahmen der Seminarreihe „Fit for Business“ Workshops zum Thema Unternehmensförderungen angeboten. Die vier dafür entwickelten Module gestalten die Experten des Competence Centers Förderungen und Exportfinanzierungen sowohl gemeinsam mit Vertretern der größten österreichischen Förderstellen als auch mit dem Inhouse-Techniker-Team der Volksbank AG – Investkredit. Ziel ist es, ein Update über aktuelle Förderprogramme zu geben und den persönlichen Dialog mit den Förderexperten zu ermöglichen.

### **Corporate/Leveraged Finance**

Leveraged Finance Austria/CEE verzeichnete im ersten Quartal einen wieder erstarkten Dealflow im Bereich Akquisitionsfinanzierung. Während in Österreich die Anzahl der Transaktionen immer noch deutlich unter den Erwartungen liegt, ist auf den mitteleuropäischen Märkten im Mergers & Acquisitions-Bereich, M&A, starke Aktivität zu beobachten. Vor allem Polen und Tschechien verzeichnen derzeit Dynamik, der Anlagedruck der Investoren und damit die gebotenen Kaufpreise bleiben allerdings hoch. Im Berichtsquartal konnten mehrere Transaktionen auf den mitteleuropäischen Märkten erfolgreich umgesetzt werden.

Im deutschen Markt kam es nach dem bereits im zweiten Halbjahr 2010 spürbar verbesserten Dealflow zu einer weiteren Belebung. In der Frankfurter Niederlassung lag der Kundenfokus im ersten Quartal unverändert auf mittelständischen Unternehmen sowie professionellen Finanzinvestoren.

### **Projektfinanzierungen**

Die dramatischen Ereignisse in Fukushima werfen ein noch deutlicheres Licht auf das nachhaltige Geschäftsfeld der Finanzierung von erneuerbaren Energien als bisher. Die Aufgabe für die Projektfinanzierung der Volksbank AG – Investkredit ist es, den Weg zwischen diesem positiven Megatrend einerseits und den angespannten nationalen Haushalten – die letzten Endes über Tarife den Ausbau dieser Energieträger finanzieren – andererseits zu finden.

Im ersten Quartal wurden Projekte in Spanien, Österreich, Tschechien und Polen finanziert. Insbesondere Polen wird aufgrund seiner Größe und seiner relativ guten wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit als besonders attraktiver Zukunftsmarkt gesehen.

### **Finanzierung internationaler Schulen**

Im ersten Quartal wurden für bestehende Kunden Zinsabsicherungsvereinbarungen abgeschlossen und unter anderem der Finanzierungsbeschluss für den Ausbau der amerikanischen Schule in Warschau getroffen.

Mit zahlreichen deutschen Auslandsschulen – insbesondere mit den etablierten Schulen mit langjähriger Tradition – wurden Finanzierungsgespräche bezüglich Aus- und Umbau bestehender Schuleinrichtungen geführt, die bald ergebniswirksam werden sollten.

### **Investkredit Investmentbank AG (IKIB)**

Die IKIB als 100%-Tochter der Volksbank AG – Investkredit ist für M&A-Transaktionsberatung zuständig und managt die Private Equity-Aktivitäten des Konzerns. Im Private Equity-Geschäft werden Private Equity-Investments in Private Equity-Fondsinvestments und Direktbeteiligungen getätigt. Im Bereich M&A konzentriert sich die IKIB – der Gesamtbankstrategie des Konzerns folgend – auf die Beratung von mittelständischen Unternehmen bei deren Transaktionen in Österreich und in ausgewählten Ländern in Mittel- und Osteuropa.

Im ersten Quartal lag der Fokus auf der Akquisition neuer Beratungsmandate. Im Bereich Private Equity wurde ein neues Co-Investment getätigt, das vertraglich gerade in Umsetzung ist. Das verbesserte Exitumfeld hat im ersten Quartal zu Rückflüssen aus dem Verkauf von Portfoliounternehmen der Fondsbeteiligungen geführt, darunter auch ein erfolgreicher Börsegang eines indirekten Portfoliounternehmens.

### **Debt Capital Markets**

Im ersten Quartal gelang es, die Emission eines Mittelstandsbonds eines steirischen Unternehmens im Lead-Management zu begleiten sowie diese erfolgreich zu platzieren. Zudem wurde die im Vorjahr begonnene, rege Teilnahme an Emissionssyndikaten fortgesetzt. Bei den zwei seit Beginn des Jahres 2011 größten Emissionen von österreichischen Unternehmen engagierte sich die Volksbank AG – Investkredit als Senior-Co-Lead-Manager und bestätigte ihre Marktposition bei der Emission von Corporate Bonds.



### **Corporate Treasury**

Die Phase der extrem niedrigen Geld- und Kapitalmarktzinsen neigt sich dem Ende zu, die langfristige derivative Absicherung günstiger Zinsniveaus ist daher spürbar teurer geworden. Das absolute Zinsniveau in allen Hauptwährungen ist aber immer noch ein sehr niedriges. Daher sind nun intelligente Zins-sicherungsinstrumente gefragt, um Hedgekosten im Zinsbereich für Unternehmens- und Immobilienkunden weiterhin niedrig zu gestalten.

Im Commoditybereich wurde bei den ersten Corporates dauerhaftes Beratungsgeschäft akquiriert und aufgebaut. Das Produktportfolio für die Absicherungen der unterschiedlichsten Rohstoffe wie Diesel, Biodiesel, Blei, Kupfer und Erdöl setzt sich – ähnlich wie im Zinsbereich – aus Swaps, Caps, Floors und Collars zusammen.

Die Zusammenarbeit mit österreichischen und internationalen Kapitalmarktkunden wurde wieder aufgenommen. Ziel ist es, einerseits eine umfassende Betreuung dieser Kundengruppe zu gewährleisten und andererseits die Volksbank AG – Investkredit als starken und verlässlichen Partner bei Kapitalmarkttransaktionen zu positionieren.

### **Ausblick Segment Unternehmen**

Volksbank AG – Investkredit führt, wie bereits im Geschäftsjahr 2010 erfolgreich begonnen, die Konzentration auf Kernkunden fort. Um dies zu erreichen, wird sich die Bank auch 2011 von nicht ertragreichen Kundenbeziehungen ohne Potenzial für ertragreiches Zusatzgeschäft aus dem Cross Selling trennen. Unter Nutzung des damit freigewordenen Eigenkapitals sollen Kernkunden der Bank verstärkt mit der erforderlichen Liquidität versorgt werden.

Diese Kunden werden auf der Grundlage von Potenzialanalysen mit den ihren Geschäftsmodellen entsprechenden Produktkombinationen umfassend betreut. Ziel ist, die Unternehmen als stabiler Bankpartner lösungsorientiert bei ihrem Wachstum zu begleiten. Neben Kredit- und Kapitalmarktfinanzierungen sollen auch Finanzdienstleistungen wie Treasury-Instrumente zur Absicherung von Zins-, Währungs- und Rohstoffpreissrisiken sowie Cash Management verstärkt platziert werden.

## SEGMENT IMMOBILIEN

Das Segment Immobilien umfasst die Immobilienkreditfinanzierungen der Investkredit Bank AG und die Leasingfinanzierungen sowie die Immobilienentwicklung durch die VB Real Estate Services GmbH. Neben Kunden in Österreich werden vor allem Immobilienpartner in CEE und SEE betreut. Unter dem Slogan und mit dem Anspruch „Passion for Quality“ bietet der Investkredit Konzern ein von Fachkompetenz getragenes Leistungsspektrum für gewerbliche Immobilien.

Aufgrund der Zusammenführung der Investkredit Bank AG mit der Österreichischen Volksbanken-AG tritt die Immobilienfinanzierung der Investkredit Bank AG unter der Marke Volksbank AG – Investkredit am Markt auf.

Im Rahmen der Neustrukturierung des Immobilienbereichs des Konzerns wurde mit 1. März auch die neue Marke VB Real Estate Services für den Immobilienbereich eingeführt. Gleichzeitig wurden im Zuge der weiteren konsequenten Redimensionierung die Gesellschaften Immoconsult Leasinggesellschaft m.b.H. und PREMIUMRED Real Estate Development GmbH zur VB Real Estate Services GmbH verschmolzen. Die VB Real Estate Services GmbH wird damit zur zentralen Dienstleistungsplattform ausgebaut und neben den bereits vorhandenen Tätigkeitsschwerpunkten zukünftig auch verstärkt Immobilien-Asset Management-Aufgaben wahrnehmen.

Als wesentlichen Angebotsschwerpunkt bietet VB Real Estate Services Immobilienleasing mit insgesamt sechs Geschäftsstellen in Zentral- und Osteuropa mit regionalen Büros in Polen, Tschechien, Slowakei, Ungarn, Rumänien und Kroatien an. Nischenprodukt ist Containerleasing für die Schifffahrtsindustrie. Schwerpunktmäßig ist VB Real Estate Services auch das Kompetenzzentrum für internationale Projektentwicklungen von Immobilien und deckt den gesamten Produktzyklus einer Immobilie ab. Dieser reicht von der Projektakquisition und -entwicklung über die Planung, bauliche Realisierung, Vermietung und das Property Management bis hin zum Verkauf an Endinvestoren. VB Real Estate Services nimmt auch Work Out-Aufgaben wahr.

Die Immobilienkreditfinanzierung der Volksbank AG – Investkredit ist seit vielen Jahren in der langfristigen Finanzierung von gewerblichen Immobilienprojekten in Österreich und den zentral- und osteuropäischen Ländern tätig.

### Segmentergebnis

Der Überschuss vor Steuern im Segment Immobilien beträgt für das erste Quartal 2011 EUR 15 Mio. Trotz erhöhter Risikovorsorgen konnte das Ergebnis im Vergleich zur Vorperiode gesteigert werden. Das ist einerseits auf einen Anstieg im Zinsüberschuss und Provisionsergebnis und andererseits auf den erfolgreichen Verkauf des Projekts „North Gate“, der sich mit einem Entkonsolidierungsergebnis in Höhe von EUR 9 Mio. im sonstigen betrieblichen Ergebnis niederschlägt, zurückzuführen.

### Immobilienkreditfinanzierungen der Volksbank AG – Investkredit

Der Fokus der Immobilienfinanzierung der Volksbank AG – Investkredit liegt auf der Bau- und Bestandsfinanzierung von Bürogebäuden, Einzelhandelsobjekten, Logistikimmobilien und Hotels. In diesem Geschäftsfeld kann die Bank auf hohe Kompetenz und langjährige Erfahrungen im zentral- und osteuropäischen Raum zurückgreifen und verfügt über stabile Kundenbeziehungen mit den namhaftesten Immobilienunternehmen Österreichs und Europas.

Die wirtschaftliche Situation in den geografischen Märkten der Bank ist nach wie vor sehr unterschiedlich und zum Teil noch schwierig. Tschechien und Polen waren im Vergleich zu südosteuropäischen Ländern in einem weit geringeren Ausmaß von der Krise getroffen. Die Investitionstätigkeit ging zwar merklich zurück, kam aber nicht in dem Umfang zum Erliegen wie beispielsweise in Rumänien.

Dieser Situation entsprechend, hat die Volksbank AG – Investkredit im ersten Quartal das Neugeschäft auf selektiver Basis wieder stärker forciert.

### Leasing

Als Spezialist für Immobilienleasing konzentriert sich VB Real Estate Services insbesondere auf das Geschäft in Österreich. Wesentlich ist dabei die Zusammenarbeit mit den österreichischen Volksbanken. In den zentral- und osteuropäischen Kernmärkten werden vor allem internationale Groß-

kunden betreut – sowohl von Wien aus als auch durch die lokalen Gesellschaften. Als Nischenprodukt betreibt VB Real Estate Services großvolumiges Mobilien-Leasinggeschäft (insbesondere im Containerbereich).

Trotz des Abschlusses von neuen Verträgen im ersten Quartal 2011 erfolgte aufgrund des Auslaufens von Leasingverträgen bzw. von vorzeitigen Vertragsauflösungen und dem damit verbundenen Verkauf der Objekte keine Bestandsausweitung.

### **Immobilien Projektentwicklung**

VB Real Estate Services als Kompetenzzentrum für internationale Projektentwicklung von Immobilien im Investkredit Konzern hält Bürogebäude in Warschau, Budapest und Bukarest im Bestand. Aufgrund der nach wie vor angespannten Situation in den Zielmärkten wurden bisher keine Neuprojekte in Angriff genommen.

Im März 2011 wurde das Projekt „North Gate“, ein voll vermieteter Büroturm in Warschau mit einer Nutzfläche von rund 30.000 m<sup>2</sup>, zu einem Preis von EUR 103 Mio. an den deutschen Immobilienfonds Deko verkauft.

Die 2008 und 2009 fertiggestellten und weitgehend vermieteten Bürogebäude „Premium Plaza“ und „Premium Point“ mit einer Nutzfläche von rund 15.000 m<sup>2</sup> in Bukarest werden mittelfristig im Bestand gehalten.

Weiters werden die Projekte „Horizon Offices“ in Prag (vermietbare Fläche rund 23.000 m<sup>2</sup>) und „Salomea Business Park“ in Warschau (vermietbare Fläche rund 28.000 m<sup>2</sup>) baureif gestellt. Die Akquisition neuer Grundstücke für künftige Developments in Warschau und polnischen Sekundärstädten ist angelaufen.

## **Ausblick Segment Immobilien**

2011 wird das Kreditportfolio in der Immobilienfinanzierung in geografischer Hinsicht durch geeignete Maßnahmen stärker auf die künftigen Zielmärkte der Volksbank AG – Investkredit ausgerichtet. Die Anzahl jener Länder, in denen Finanzierungen angeboten werden, wird reduziert, die historischen Kernmärkte der Bank werden stärker gewichtet. Wesentlicher Fokus dieser Portfoliobereinigung wird die Steigerung der Profitabilität sein.

Im Immobilienleasinggeschäft wird 2011 weiter auf die Portfoliopflege und die Stammkundenbetreuung gesetzt. Aufgrund des starken Preiswettbewerbs wird eine aktive Forcierung von Neugeschäft daher nur dann erfolgen, wenn eine entsprechende Profitabilität gegeben ist.

Auch im Geschäftsjahr 2011 liegt ein Fokus der VB Real Estate Services auf ihrer Tätigkeit als Sondergestaltungseinheit des Investkredit Konzerns für wertberichtigte Immobilienfinanzierungen. Bei entsprechender Marktentwicklung und Erreichen der geplanten Vermietungsquoten sollen in den definierten Kernmärkten aber auch wieder Projektentwicklungen umgesetzt werden.

VB Real Estate Services wird weiterhin an der Optimierung der Ablauforganisation arbeiten, das entsprechende Projekt wird im Laufe des Jahres 2011 abgeschlossen sein. Nicht nur die Qualität der Prozesse wird dadurch steigen, den Kunden kann auch das umfangreiche Leistungsspektrum an Produkten und Services optimiert dargestellt und kommuniziert werden.

## SEGMENT BANKBUCH/ALLGEMEIN

Sämtliche Aktivitäten, die das Bankbuch der Volksbank AG – Investkredit betreffen, sind zentral in der ÖVAG organisiert und im Segment Bankbuch/Allgemein dargestellt. Das Segment besteht aus den Bereichen Capital Markets und Asset Liability Management, ALM, sowie der Abteilung Debt Capital Markets der Volksbank AG – Investkredit (dargestellt im Segment Unternehmen).

### **Capital Markets**

Die in der ÖVAG organisierten Aktivitäten im Bereich Capital Markets werden umfangreich im Quartalsbericht der ÖVAG abgebildet.

### **Asset Liability Management/Liquiditätsmanagement**

Die in der ÖVAG organisierten Aktivitäten in den Bereichen ALM und Liquiditätsmanagement werden umfangreich im Quartalsbericht der ÖVAG abgebildet.

## Gewinn- und Verlustrechnung

	<b>1-3/2011</b>	<b>1-3/2010</b>	<b>Veränderung</b>	
	<b>EUR Tsd.</b>	<b>EUR Tsd.</b>	<b>EUR Tsd.</b>	<b>%</b>
Zinsen und ähnliche Erträge und Aufwendungen	46.745	48.881	-2.135	-4,37 %
Ergebnis aus Unternehmen bewertet at equity	-149	447	-597	-133,40 %
Zinsüberschuss	46.596	49.328	-2.732	-5,54 %
Risikovorsorge für das Kreditgeschäft	-14.539	-37.519	22.980	-61,25 %
Provisionsüberschuss	4.214	2.035	2.179	107,10 %
Handelsergebnis	-998	-611	-387	63,39 %
Verwaltungsaufwand	-19.464	-19.904	440	-2,21 %
Sonstiges betriebliches Ergebnis	8.488	1.364	7.124	> 200,00 %
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	9.703	4.904	4.798	97,84 %
<b>Periodenergebnis vor Steuern</b>	<b>34.000</b>	<b>-403</b>	<b>34.403</b>	<b>&lt; -200,00 %</b>
Steuern vom Einkommen	-6.602	1.499	-8.102	< -200,00 %
<b>Periodenergebnis nach Steuern</b>	<b>27.398</b>	<b>1.096</b>	<b>26.302</b>	<b>&gt; 200,00 %</b>
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Periodenergebnis (Konzernperiodenergebnis)	27.326	787	26.540	> 200,00 %
Den Minderheiten zurechenbares Periodenergebnis (Fremdanteile am Periodenergebnis)	72	310	-238	-76,88 %
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>1-3/2011</b>	<b>1-3/2010</b>	<b>Veränderung</b>	
	<b>EUR Tsd.</b>	<b>EUR Tsd.</b>	<b>EUR Tsd.</b>	<b>%</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>27.398</b>	<b>1.096</b>	<b>26.302</b>	<b>&gt; 200,00 %</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>				
Währungsrücklage	46	33	13	40,72 %
Available for sale Rücklage (inklusive latenter Steuern)				
Fair value Änderung	105	0	105	100,00 %
<b>Summe sonstiges Ergebnis</b>	<b>151</b>	<b>33</b>	<b>118</b>	<b>&gt; 200,00 %</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>27.549</b>	<b>1.129</b>	<b>26.420</b>	<b>&gt; 200,00 %</b>
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Gesamtergebnis	32.987	819	32.167	> 200,00 %
Den Minderheiten zurechenbares Gesamtergebnis	51	310	-259	-83,60 %

## Bilanz

	<b>31.3.2011</b>	31.12.2010	Veränderung	
	EUR Tsd.	EUR Tsd.	EUR Tsd.	%
<b>Aktiva</b>				
Barreserve	27	255	-229	-89,61 %
Forderungen an Kreditinstitute (brutto)	277.568	345.351	-67.783	-19,63 %
Forderungen an Kunden (brutto)	7.678.791	7.865.304	-186.513	-2,37 %
Risikovorsorge (-)	-641.410	-661.340	19.930	-3,01 %
Finanzinvestitionen	1.764.388	1.802.890	-38.502	-2,14 %
Investment property und operating lease Vermögenswerte	108.734	210.026	-101.293	-48,23 %
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	17.864	18.124	-259	-1,43 %
Anteile und Beteiligungen	211.807	211.734	73	0,03 %
Immaterielles Anlagevermögen	1.332	1.374	-42	-3,05 %
Sachanlagen	40.316	40.559	-242	-0,60 %
Ertragsteueransprüche	14.719	14.246	474	3,32 %
Sonstige Aktiva	105.315	156.055	-50.741	-32,51 %
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>9.579.452</b>	<b>10.004.578</b>	<b>-425.126</b>	<b>-4,25 %</b>
<b>Passiva</b>				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.980.689	4.783.425	197.264	4,12 %
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	848.551	891.096	-42.545	-4,77 %
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.969.393	2.582.682	-613.289	-23,75 %
Rückstellungen	68.217	75.464	-7.247	-9,60 %
Ertragsteuerverpflichtungen	22.379	28.836	-6.457	-22,39 %
Sonstige Passiva	244.125	221.779	22.346	10,08 %
Nachrangkapital	717.730	720.413	-2.683	-0,37 %
Eigenkapital	728.368	700.883	27.485	3,92 %
Eigenanteil	727.506	700.072	27.434	3,92 %
Minderheitenanteile	862	811	51	6,26 %
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>9.579.452</b>	<b>10.004.578</b>	<b>-425.126</b>	<b>-4,25 %</b>

## Entwicklung des Eigenkapitals

EUR Tsd.	Gezeichnetes Kapital <sup>1)</sup>	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Währungsrücklage	Bewertungs- rücklagen gem. IAS 39 <sup>2)</sup>		Eigenkapital ohne Minderheitenanteil	Minderheitenanteil	Eigenkapital
					Available for sale Rücklage	Hedging Rücklage			
Stand 1.1.2010	46.000	336.142	275.260	162	0	0	657.564	58.014	715.577
Gesamtergebnis *			787	33			819	310	1.129
Stand 31.3.2010	46.000	336.142	276.046	195	0	0	658.383	58.323	716.706
Stand 1.1.2011	46.000	336.142	317.226	309	395	0	700.072	811	700.883
Gesamtergebnis *			27.326	67	105		27.498	51	27.549
Veränderungen durch Verschiebung in Fremdan- teil und Kapitalerhöhungen			-64				-64		-64
<b>Stand 31.3.2011</b>	<b>46.000</b>	<b>336.142</b>	<b>344.488</b>	<b>376</b>	<b>499</b>	<b>0</b>	<b>727.506</b>	<b>862</b>	<b>728.368</b>

\* Gesamtergebnis (Ergebnis und Rücklagenbewegung)

EUR Tsd.	1-3/2011			1-3/2010		
	Eigenkapital ohne Minder- heitenanteil	Minder- heitenanteil	Eigen- kapital	Eigenkapital ohne Minder- heitenanteil	Minder- heitenanteil	Eigen- kapital
Konzernperiodenergebnis	27.326	72	27.398	787	310	1.096
Währungsrücklage	67	-21	46	33	0	33
hievon aus der Bewertung der Gewinn- und Verlustrechnung zu Durchschnittskursen	3	-21	-18	4	0	4
Available for sale Rücklage (inklusive latenter Steuern)	105	0	105	0	0	0
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>27.498</b>	<b>51</b>	<b>27.549</b>	<b>819</b>	<b>310</b>	<b>1.129</b>

<sup>1)</sup> Der Ausweis des gezeichneten Kapitals entspricht dem Ausweis im Einzelabschluss der Investkredit Bank AG.

<sup>2)</sup> Bei der available for sale Rücklage wurden zum 31.3.2011 EUR -166 Tsd. an latenten Steuern berücksichtigt.

## Geldflussrechnung

EUR Tsd.	1-3/2011	1-3/2010
<b>Zahlungsmittelbestand zum Ende des Vorjahres (= Barreserve)</b>	<b>255</b>	<b>254</b>
Cash flow aus operativer Geschäftstätigkeit	-15.305	-70.171
Cash flow aus Investitionstätigkeit	14.834	65.005
Cash flow aus Finanzierungstätigkeit	242	51.528
<b>Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode (= Barreserve)</b>	<b>27</b>	<b>46.616</b>



# ANHANG (NOTES)

Zwischenbericht zum 31. März 2011

## 1) Allgemeine Bewertungsregeln

Der Zwischenabschluss zum 31. März 2011 der Investkredit Bank AG wurde auf Basis aller am Bilanzstichtag gültigen IFRS/IAS, die das International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht hat, sowie aller Interpretationen (IFRIC/SIC) des International Financial Reporting Interpretations Committee bzw. des Standing Interpretations Committee erstellt, sofern diese auch von der Europäischen Union im Endorsement-Verfahren übernommen wurden. Der vorliegende Zwischenabschluss erfüllt die Voraussetzungen des IAS 34 Zwischenberichte. Der Zwischenabschluss enthält nicht alle Informationen, die für einen vollständigen Jahresabschluss gefordert sind und sollte daher in Verbindung mit dem konsolidierten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 gelesen werden.

Dieser verkürzte konsolidierte Zwischenabschluss wurde keiner Prüfung oder prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Die diesem Abschluss zu Grunde gelegten Schätzungen und Annahmen entsprechen denen, die für die Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2010 herangezogen wurden.

Bei den Firmenwerten gab es im laufenden Geschäftsjahr keine Ereignisse oder veränderten Umstände, die auf eine Wertminderung der Firmenwerte hingewiesen haben, deshalb wurden für diese Firmenwerte keine impairment Tests durchgeführt.

Der Zwischenabschluss wird in Euro aufgestellt, da dies die funktionale Währung des Konzerns ist. Alle Daten sind in Tausend EUR dargestellt, sofern nichts anderes angegeben ist. Rundungsdifferenzen sind in den nachstehenden Tabellen möglich.

## 2) Änderungen im Konsolidierungskreis

Rückwirkend zum 1. Jänner 2011 fand die Fusion der Immoconsult Leasing GmbH und der PREMIUMRED Real Estate Development GmbH statt. Die fusionierten Unternehmen firmieren nun unter dem Namen VB Real Estate Services GmbH. Auf den Konzernabschluss hat diese Umgründung keine Auswirkung.

Mit Kaufvertrag vom 15. März 2011 wurde die Bonifraterska Development Sp.zoo verkauft (Projekt „North Gate“). Das Entkonsolidierungsergebnis in Höhe von EUR 9.032 Tsd. wird im sonstigen betrieblichen Ergebnis dargestellt, das Ergebnis der Periode 1. Jänner bis 15. März 2011 wird in den entsprechenden Positionen in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt.

### Berechnung Entkonsolidierungsergebnis Bonifraterska

EUR Tsd.	
Aktiva anteilig	106.665
Verbindlichkeiten anteilig	71.508
<b>Abgang anteiliges Reinvermögen</b>	<b>-35.157</b>
Verkaufserlös	44.189
<b>Entkonsolidierungsergebnis</b>	<b>9.032</b>

## 3) Ereignisse nach Zwischenberichterstellung

Die Zusammenführung der Österreichische Volksbanken-Aktiengesellschaft mit der Investkredit Bank AG wird fortgeführt und soll im zweiten Halbjahr 2011 abgeschlossen sein. Am 19. Mai 2011 wurden in den Hauptversammlungen der ÖVAG und der Investkredit die dazu notwendigen Beschlüsse gefasst. Somit wird – vorbehaltlich der Zustimmung durch die Finanzmarktaufsicht – im zweiten Halbjahr 2011 der Bankbetrieb der Österreichische Volksbanken-Aktiengesellschaft im Wege der Gesamtrechtsnachfolge durch Abspaltung in die Investkredit Bank AG als aufnehmende Gesellschaft übertragen. Der Firmenname der dann vereinten Bank wird auf Österreichische Volksbanken-AG geändert werden.

Im Zeitraum der Zwischenberichterstellung ergaben sich keine weiteren Ereignisse, die eine wesentliche Auswirkung auf den Zwischenabschluss zum 31. März 2011 hätten.

## 4) Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Zinsüberschuss

EUR Tsd.	1-3/2011	1-3/2010
Zinsen und ähnliche Erträge	104.638	110.351
Zinsen und ähnliche Erträge aus	99.779	105.455
Barreserve	43	77
Kredit- und Geldmarktgeschäften mit Kreditinstituten	2.337	8.178
Kredit- und Geldmarktgeschäften mit Kunden	69.603	67.926
Festverzinslichen Wertpapieren	15.157	12.973
Derivaten des Bankbuches	12.639	16.301
Laufende Erträge aus	1.063	985
Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	512	0
Sonstigen verbundenen Unternehmen	700	538
At equity bewerteten Unternehmen	-149	447
Mieterträge investment property	3.796	3.911
Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus	-58.042	-61.023
Einlagen von Kreditinstituten (inklusive Zentralbanken)	-19.369	-21.142
Einlagen von Kunden	-5.033	-4.518
Verbrieften Verbindlichkeiten	-13.871	-14.816
Nachrangkapital	-6.848	-4.067
Derivaten des Bankbuches	-12.920	-16.480
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>46.596</b>	<b>49.328</b>

Seit Dezember 2010 erfolgt der Ausweis von Wertänderungen von investment property Vermögenswerten im Ergebnis aus Finanzinvestitionen. Die Vergleichszahlen wurden entsprechend angepasst.

### Darstellung des Zinsüberschusses nach IAS 39 Kategorien

EUR Tsd.	1-3/2011	1-3/2010
Zinsen und ähnliche Erträge	104.638	110.351
Zinsen und ähnliche Erträge aus	99.779	105.455
Finanzinvestitionen at fair value through profit or loss	4.056	8.720
Derivaten des Bankbuches	12.639	16.301
Finanzinvestitionen nicht at fair value through profit or loss	83.084	80.434
Finanzinvestitionen zu fortgeführten Anschaffungskosten	71.983	76.181
Hievon Finanzierungsleasing	4.807	4.558
Finanzinvestitionen held to maturity	11.101	4.253
Laufende Erträge aus	1.063	985
Finanzinvestitionen at fair value through profit or loss	512	0
Finanzinvestitionen available for sale	700	538
At equity bewerteten Unternehmen	-149	447
Erträge investment property	3.796	3.911
Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus	-58.042	-61.023
Derivaten des Bankbuches	-12.920	-16.480
Finanzverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	-45.122	-44.543
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>46.596</b>	<b>49.328</b>

### Risikovorsorge für das Kreditgeschäft

EUR Tsd.	1-3/2011	1-3/2010
Zuführung zu Risikovorsorgen	-23.891	-57.178
Auflösung von Risikovorsorgen	9.970	16.293
Zuführung zu Risikorückstellungen	-489	-211
Auflösung von Risikorückstellungen	72	3.577
Direktabschreibungen von Forderungen	-201	0
Erträge aus dem Eingang von abgeschriebenen Forderungen	0	1
<b>Risikovorsorge für das Kreditgeschäft</b>	<b>-14.539</b>	<b>-37.519</b>

### Provisionsüberschuss

EUR Tsd.	1-3/2011	1-3/2010
Provisionserträge	5.477	3.597
aus dem Kreditgeschäft	2.794	2.241
aus dem Wertpapiergeschäft	56	102
aus dem Girogeschäft und Zahlungsverkehr	449	351
aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft	2.179	904
Provisionsaufwendungen	-1.262	-1.562
aus dem Kreditgeschäft	-1.135	-1.464
aus dem Wertpapiergeschäft	-41	-44
aus dem Girogeschäft und Zahlungsverkehr	-77	-40
aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft	-9	-14
<b>Provisionsüberschuss</b>	<b>4.214</b>	<b>2.035</b>

In den Provisionserträgen sind keine Erträge und in den Provisionsaufwendungen sind keine Aufwendungen aus at fair value through profit or loss gewidmeten Finanzinvestitionen enthalten.

### Handelsergebnis

EUR Tsd.	1-3/2011	1-3/2010
Währungsbezogene Geschäfte	-998	-611
<b>Handelsergebnis</b>	<b>-998</b>	<b>-611</b>

### Verwaltungsaufwand

EUR Tsd.	1-3/2011	1-3/2010
Personalaufwand	-12.701	-14.007
Sachaufwand	-6.053	-4.997
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-710	-900
<b>Verwaltungsaufwand</b>	<b>-19.464</b>	<b>-19.904</b>

### Ergebnis aus Finanzinvestitionen

EUR Tsd.	1-3/2011	1-3/2010
Ergebnis aus Finanzinvestitionen at fair value through profit or loss	649	10.527
Ergebnis aus fair value hedges	0	0
Bewertung Basisinstrumente	1.075	2.003
Bewertung Derivate	-1.075	-2.003
Ergebnis aus sonstigen Derivaten Bankbuch	6.443	-7.368
währungsbezogen	26	287
zinsbezogen	6.417	-7.654
Ergebnis aus available for sale Finanzinvestitionen (inklusive Beteiligungen)	-8	904
realisierte Gewinne/Verluste	-6	904
Abschreibungen (impairments)	-2	0
Ergebnis aus loans & receivables Finanzinvestitionen	107	222
realisierte Gewinne/Verluste	119	0
Zuschreibungen	0	222
Abschreibungen (impairments)	-12	0
Ergebnis aus held to maturity Finanzinvestitionen	2.512	620
realisierte Gewinne/Verluste	2.515	622
Zuschreibungen	0	1
Abschreibungen (impairments)	-3	-3
Ergebnis aus investment property Vermögenswerten sowie sonstigen Finanzinvestitionen	0	0
<b>Ergebnis aus Finanzinvestitionen</b>	<b>9.703</b>	<b>4.904</b>

Ab Dezember 2010 erfolgte der Ausweis der Wertänderungen von investment property Vermögenswerten in dieser Position. Die Ergebnisse von Beteiligungen werden ab diesem Zeitpunkt bei den available for sale Finanzinvestitionen hinzugerechnet. Die Vergleichszahlen wurden entsprechend angepasst.

Im ersten Quartal 2011 gab es keine Buchung aus der available for sale Rücklage in die Gewinn- und Verlustrechnung.

EUR Tsd.	1-3/2011	1-3/2010
<b>Ergebnis aus Finanzinvestitionen, die erfolgswirksam zum fair value bewertet werden</b>	<b>7.092</b>	<b>3.159</b>
Finanzinvestitionen at fair value through profit or loss	649	10.527
Fair value hedges	0	0
Sonstige Derivate Bankbuch	6.443	-7.368
Investment property Vermögenswerte	0	0
<b>Ergebnis aus Finanzinvestitionen, die nicht erfolgswirksam zum fair value bewertet werden</b>	<b>2.610</b>	<b>1.746</b>
Realisierte Gewinne/Verluste	2.627	1.526
Available for sale Finanzinvestitionen	-6	904
Loans & receivables Finanzinvestitionen	119	0
Held to maturity Finanzinvestitionen	2.515	622
Zuschreibungen	0	223
Loans & receivables Finanzinvestitionen	0	222
Held to maturity Finanzinvestitionen	0	1
Abschreibungen (impairments)	-17	-3
Available for sale Finanzinvestitionen	-2	0
Loans & receivables Finanzinvestitionen	-12	0
Held to maturity Finanzinvestitionen	-3	-3
<b>Ergebnis aus Finanzinvestitionen</b>	<b>9.703</b>	<b>4.904</b>

## 5) Angaben zur Bilanz

### Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden

EUR Tsd.	31.3.2011	31.12.2010
Forderungen an Kreditinstitute	277.568	345.351
Forderungen an Kunden	7.678.791	7.865.304
<b>Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden</b>	<b>7.956.359</b>	<b>8.210.655</b>

Die Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden werden zur Gänze zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

### Risikovorsorge

EUR Tsd.	Einzelwert- berichtigung Kunden	Portfoliowert- berichtigung	Gesamt
Stand am 1.1.2010	632.664	35.000	667.664
Währungsumrechnung	3.592	0	3.592
Umgliederungen	6.998	0	6.998
Verbrauch	-21.406	0	-21.406
Auflösung	-16.293	0	-16.293
Zuführung	57.178	0	57.178
Stand am 31.3.2010	662.733	35.000	697.733
Stand am 1.1.2011	648.340	13.000	661.340
Währungsumrechnung	-1.480	0	-1.480
Umgliederungen	2.163	0	2.163
Verbrauch	-34.533	0	-34.533
Auflösung	-9.970	0	-9.970
Zuführung	23.891	0	23.891
<b>Stand am 31.3.2011</b>	<b>628.410</b>	<b>13.000</b>	<b>641.410</b>

In den Forderungen an Kreditinstitute und Kunden sind zinslos gestellte Forderungen in Höhe von EUR 99.993 Tsd. (31.12.2010: EUR 106.124 Tsd.) enthalten. In der Zeile Umgliederungen sind Umgruppierungen von den Rückstellungen enthalten.

## Finanzinvestitionen

EUR Tsd.	31.3.2011	31.12.2010
Finanzinvestitionen at fair value through profit or loss	621.339	633.555
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	567.199	581.178
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	54.141	52.376
Finanzinvestitionen available for sale	351.291	343.719
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	351.291	343.719
Finanzinvestitionen loans & receivables	127.842	132.569
Finanzinvestitionen held to maturity	663.916	693.048
<b>Finanzinvestitionen</b>	<b>1.764.388</b>	<b>1.802.890</b>

## Anteile und Beteiligungen

EUR Tsd.	31.3.2011	31.12.2010
Anteile an verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen	161.190	161.123
Anteile an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	11.004	11.004
Sonstige Beteiligungen	39.612	39.607
<b>Anteile und Beteiligungen</b>	<b>211.807</b>	<b>211.734</b>

Alle Beteiligungen sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, da der beizulegende Wert nicht ohne erheblichen Aufwand feststellbar ist. Keine Beteiligung ist an einer Börse notiert.

## Sonstige Aktiva

EUR Tsd.	31.3.2011	31.12.2010
Rechnungsabgrenzungsposten	11.081	4.655
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	49.666	77.116
Positive Marktwerte der Derivate im Bankbuch	44.567	74.284
<b>Sonstige Aktiva</b>	<b>105.315</b>	<b>156.055</b>

## Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von EUR 4.980.689 Tsd. (31.12.2010: EUR 4.783.425 Tsd.) sind alle mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

## Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden in Höhe von EUR 848.551 Tsd. (31.12.2010: EUR 891.096 Tsd.) sind alle mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

## Verbriefte Verbindlichkeiten

Die verbrieften Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 1.969.393 Tsd. (31.12.2010: EUR 2.582.682 Tsd.) sind alle mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

## Sonstige Passiva

EUR Tsd.	31.3.2011	31.12.2010
Rechnungsabgrenzungsposten	11.229	3.571
Sonstige Verbindlichkeiten	180.652	136.774
Negative Marktwerte der Derivate im Bankbuch	52.245	81.434
<b>Sonstige Passiva</b>	<b>244.125</b>	<b>221.779</b>

## Nachrangkapital

EUR Tsd.	31.3.2011	31.12.2010
Nachrangige Verbindlichkeiten	230.016	232.719
Ergänzungskapital	487.714	487.693
<b>Nachrangkapital</b>	<b>717.730</b>	<b>720.413</b>

Das Nachrangkapital wird zur Gänze zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

In der Position Nachrangkapital ist hybrides Tier I Kapital in Höhe von EUR 109.519 Tsd. (31.12.2010: EUR 114.427 Tsd.) enthalten.

## 6) Eigenmittel

Die Investkredit ist Mitglied der Kreditinstitutsgruppe der ÖVAG.

Die gemäß BWG ermittelten Eigenmittel des Teilkonzerns Investkredit zeigen folgende Zusammensetzung

EUR Tsd.	31.3.2011	31.12.2010
Gezeichnetes Kapital (abzüglich eigene Anteile)	46.000	46.000
Offene Rücklagen (inklusive Unterschiedsbeträge und Fremdannteile)	714.879	728.734
Immaterielle Vermögensgegenstände	-581	-610
Bilanzverlust	-3.857	-8.165
<b>Kernkapital (Tier I) vor Abzugsposten</b>	<b>756.441</b>	<b>765.959</b>
Abzugsposten vom Kernkapital (50 % Abzug gemäß § 23 Abs. 13 BWG)	-5.609	-5.094
<b>Kernkapital (Tier I) nach Abzugsposten</b>	<b>750.832</b>	<b>760.865</b>
Ergänzungskapital	414.413	414.413
Anrechenbare nachrangige Verbindlichkeiten	138.605	147.965
Stille Reserven gemäß § 57 Abs. 1 BWG	25.000	25.000
Risikovorsorgeüberschuss für IRB Positionen	46.953	47.827
<b>Ergänzende Eigenmittel (Tier II) vor Abzugsposten</b>	<b>624.971</b>	<b>635.205</b>
Abzugsposten von den ergänzenden Eigenmitteln (50 % Abzug gemäß § 23 Abs. 13 BWG)	-5.609	-5.094
<b>Ergänzende Eigenmittel (Tier II) nach Abzugsposten</b>	<b>619.362</b>	<b>630.111</b>
<b>Gesamte anrechenbare Eigenmittel</b>	<b>1.370.194</b>	<b>1.390.976</b>
Erforderliche Eigenmittel	739.710	750.800
Eigenmittelüberschuss	630.485	640.176
Kernkapitalquote (bezogen auf die Bemessungsgrundlage gemäß § 22 BWG – Kreditrisiko)	8,52 %	8,50 %
Eigenmittelquote (bezogen auf das Kreditrisiko nach Abzug des Eigenmittelerfordernisses für Markt- und operationelles Risiko)	15,15 %	15,15 %
Kernkapitalquote (bezogen auf die Risiken gemäß § 22 Abs. 1 Z 1-5 BWG)	8,12 %	8,11 %
Eigenmittelquote (bezogen auf die Risiken gemäß § 22 Abs. 1 Z 1-5 BWG)	14,82 %	14,82 %

In der Position Offene Rücklagen ist hybrides Tier I Kapital in Höhe von EUR 109.519 Tsd. (31.12.2010: EUR 114.427 Tsd.) enthalten.

Die risikogewichtete Bemessungsgrundlage gemäß BWG und die daraus resultierenden erforderlichen Eigenmittel weisen folgende Entwicklung auf

EUR Tsd.	31.3.2011	31.12.2010
Risikogewichtete Bemessungsgrundlage gem. § 22 BWG – Kreditrisiko	8.816.881	8.955.513
Davon 8 % Mindesteigenmittelerfordernis für das Kreditrisiko	705.350	716.441
Eigenmittelerfordernis für das operationelle Risiko	34.359	34.359
<b>Gesamtes Eigenmittelerfordernis</b>	<b>739.710</b>	<b>750.800</b>

Der Konsolidierungskreis nach IFRS weicht vom Umfang der Kreditinstitutsgruppe nach BWG ab, da nach IFRS auch branchenfremde sonstige Unternehmen einbezogen werden. Nach BWG werden Kreditinstitute, Finanzinstitute und bankbezogene Hilfsdienste, die einer Beherrschung unterliegen, vollkonsolidiert. Finanzinstitute, die der Beherrschung unterliegen, aber für die Darstellung der Kreditinstituts-

gruppe gemäß § 24 (3a) BWG nicht wesentlich sind, werden von den Eigenmitteln abgezogen. Bankbezogene Hilfsdienste, die trotz Beherrschung gemäß § 24 (3a) BWG nicht einbezogen werden, werden mit ihren Buchwerten in die Bemessungsgrundlage eingerechnet. Bei gemeinsamer Leitung von Tochterunternehmen mit Fremdgegesellchaftern wird eine Quotenkonsolidierung vorgenommen. Anteile an Kreditinstituten und Finanzinstituten mit einem Anteil zwischen 10 % und 50 %, bei denen keine gemeinsame Leitung gegeben ist, werden ebenfalls von den Eigenmitteln abgezogen, sofern sie nicht freiwillig anteilmäßig einbezogen werden. Beteiligungen an Kreditinstituten und Finanzinstituten zu weniger als 10 % werden nur dann von den Eigenmitteln abgezogen, wenn der Freibetrag überschritten wird. Alle anderen Beteiligungen werden zu ihren Buchwerten in die Bemessungsgrundlage einbezogen.

Alle Kreditinstitute, die einer Beherrschung unterliegen, werden in den Konsolidierungskreis nach BWG einbezogen.

Im ersten Quartal 2011 gab es keine substantiellen, praktischen oder rechtlichen Hindernisse bezüglich der Übertragung von Eigenmitteln oder der Rückzahlung von Verbindlichkeiten zwischen dem übergeordneten Institut und den ihm nachgeordneten Instituten.

## 7) Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die nachfolgende Tabelle stellt die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in den einzelnen Kategorien und ihre fair values dar.

EUR Tsd.	Held for trading	At fair value through profit or loss	Held to maturity	Available for sale	Fortgeführte Anschaffungskosten	Buchwert gesamt	Fair value
<b>31.3.2011</b>							
Barreserve	0	0	0	0	27	27	27
Forderungen an Kreditinstitute	0	0	0	0	277.568	277.568	277.568
Forderungen an Kunden	0	0	0	0	7.678.791	7.678.791	7.050.381
Finanzinvestitionen	0	621.339	663.916	351.291	127.842	1.764.388	1.765.708
Beteiligungen	0	0	0	211.807	0	211.807	211.807
Derivative Instrumente Bankbuch	44.567	0	0	0	0	44.567	44.567
<b>Finanzielle Vermögenswerte gesamt</b>	<b>44.567</b>	<b>621.339</b>	<b>663.916</b>	<b>563.098</b>	<b>8.084.227</b>	<b>9.977.148</b>	<b>9.350.058</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	4.980.689	4.980.689	4.980.689
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	0	0	0	0	848.551	848.551	848.551
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	0	0	1.969.393	1.969.393	1.893.862
Derivative Instrumente Bankbuch	52.245	0	0	0	0	52.245	52.245
Nachrangkapital	0	0	0	0	717.730	717.730	691.263
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>52.245</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>8.516.363</b>	<b>8.568.607</b>	<b>8.466.610</b>
EUR Tsd.	Held for trading	At fair value through profit or loss	Held to maturity	Available for sale	Fortgeführte Anschaffungskosten	Buchwert gesamt	Fair value
<b>31.12.2010</b>							
Barreserve	0	0	0	0	255	255	255
Forderungen an Kreditinstitute	0	0	0	0	345.351	345.351	345.351
Forderungen an Kunden	0	0	0	0	7.865.304	7.865.304	7.216.964
Finanzinvestitionen	0	633.555	693.048	343.719	132.569	1.802.890	1.812.822
Beteiligungen	0	0	0	211.734	0	211.734	211.734
Derivative Instrumente Bankbuch	74.284	0	0	0	0	74.284	74.284
<b>Finanzielle Vermögenswerte gesamt</b>	<b>74.284</b>	<b>633.555</b>	<b>693.048</b>	<b>555.452</b>	<b>8.343.479</b>	<b>10.299.817</b>	<b>9.661.409</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	4.783.425	4.783.425	4.783.425
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	0	0	0	0	891.096	891.096	891.096
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	0	0	2.582.682	2.582.682	2.491.710
Derivative Instrumente Bankbuch	81.434	0	0	0	0	81.434	81.434
Nachrangkapital	0	0	0	0	720.413	720.413	691.792
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>81.434</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>8.977.616</b>	<b>9.059.050</b>	<b>8.939.457</b>

Die nachfolgende Tabelle ordnet alle zum fair value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten den verschiedenen fair value Hierarchien zu.

EUR Tsd.	Level 1	Level 2	Gesamt
<b>31.3.2011</b>			
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>			
Finanzinvestitionen	833.304	139.327	972.630
At fair value through profit or loss	482.013	139.327	621.339
Available for sale	351.291	0	351.291
Derivative Instrumente Bankbuch	0	44.567	44.567
<b>Gesamt</b>	<b>833.304</b>	<b>183.894</b>	<b>1.017.198</b>
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>			
Derivative Instrumente Bankbuch	0	52.245	52.245
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>52.245</b>	<b>52.245</b>
<b>31.12.2010</b>			
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>			
Finanzinvestitionen	848.638	128.635	977.273
At fair value through profit or loss	504.919	128.635	633.555
Available for sale	343.719	0	343.719
Derivative Instrumente Bankbuch	0	74.284	74.284
<b>Gesamt</b>	<b>848.638</b>	<b>202.919</b>	<b>1.051.557</b>
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>			
Derivative Instrumente Bankbuch	0	81.434	81.434
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>81.434</b>	<b>81.434</b>

In 2011 und 2010 wurden keine Umgliederungen zwischen den Levels vorgenommen.

Die Investkredit verwendet keine nicht auf beobachtbaren Marktdaten basierenden Bewertungskurse. Systemseitig angelieferte Kursinformationen werden bei nicht aktiv gehandelten Positionen auf Basis sekundär verfügbarer Marktdaten wie etwa Credit Spreads oder auf aktiven Märkten zustande gekommener Transaktionen in vergleichbaren Produkten überprüft und bei Bedarf an diese angepasst.

## 8) Mitarbeiteranzahl

Anzahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter

	Durchschnittlich beschäftigte Mitarbeiter		Mitarbeiteranzahl zum Ultimo	
	1-3/2011	1-3/2010	31.3.2011	31.12.2010
Inland	413	437	409	422
Ausland	48	46	49	49
<b>Mitarbeiter gesamt</b>	<b>461</b>	<b>483</b>	<b>458</b>	<b>471</b>



## 9) Segmentbericht

Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern

EUR Tsd.	Unternehmen	Immobilien	Bankbuch/ Allgemein	Gesamt
Zinsüberschuss				
<b>1-3/2011</b>	<b>26.080</b>	<b>20.681</b>	<b>-164</b>	<b>46.596</b>
1-3/2010	25.054	17.903	6.371	49.328
Risikovorsorge				
<b>1-3/2011</b>	<b>-8.979</b>	<b>-8.017</b>	<b>2.457</b>	<b>-14.539</b>
1-3/2010	-30.000	-3.915	-3.604	-37.519
Provisionsüberschuss				
<b>1-3/2011</b>	<b>2.675</b>	<b>1.729</b>	<b>-189</b>	<b>4.214</b>
1-3/2010	1.001	563	471	2.035
Handelsergebnis				
<b>1-3/2011</b>	<b>282</b>	<b>-799</b>	<b>-481</b>	<b>-998</b>
1-3/2010	438	52	-1.101	-611
Verwaltungsaufwand				
<b>1-3/2011</b>	<b>-10.571</b>	<b>-6.887</b>	<b>-2.006</b>	<b>-19.464</b>
1-3/2010	-11.604	-5.534	-2.766	-19.904
Sonstiges betriebliches Ergebnis				
<b>1-3/2011</b>	<b>-5</b>	<b>7.856</b>	<b>637</b>	<b>8.488</b>
1-3/2010	90	882	392	1.364
Ergebnis aus Finanzinvestitionen				
<b>1-3/2011</b>	<b>810</b>	<b>-8</b>	<b>8.901</b>	<b>9.703</b>
1-3/2010	1.918	904	2.082	4.904
<b>Periodenergebnis vor Steuern</b>				
<b>1-3/2011</b>	<b>10.291</b>	<b>14.555</b>	<b>9.154</b>	<b>34.000</b>
<b>1-3/2010</b>	<b>-13.104</b>	<b>10.856</b>	<b>1.846</b>	<b>-403</b>
Steuern vom Einkommen				
<b>1-3/2011</b>	<b>-2.169</b>	<b>-1.368</b>	<b>-3.065</b>	<b>-6.602</b>
1-3/2010	4.203	-2.208	-496	1.499
<b>Periodenergebnis nach Steuern</b>				
<b>1-3/2011</b>	<b>8.122</b>	<b>13.187</b>	<b>6.089</b>	<b>27.398</b>
<b>1-3/2010</b>	<b>-8.901</b>	<b>8.647</b>	<b>1.350</b>	<b>1.096</b>
Bilanzsumme				
<b>31.3.2011</b>	<b>5.313.358</b>	<b>4.562.765</b>	<b>-296.671</b>	<b>9.579.452</b>
31.12.2010	5.405.088	4.775.492	-176.002	10.004.578
Forderungen an Kunden				
<b>31.3.2011</b>	<b>4.716.306</b>	<b>4.216.444</b>	<b>-1.253.959</b>	<b>7.678.791</b>
31.12.2010	4.821.267	4.265.806	-1.221.769	7.865.304
Verbindlichkeiten Kunden				
<b>31.3.2011</b>	<b>514.782</b>	<b>181.914</b>	<b>151.854</b>	<b>848.551</b>
31.12.2010	772.186	118.910	0	891.096

Segmentberichterstattung nach regionalen Märkten

EUR Tsd.	Österreich	Kernmarkt Ausland	Restliches Ausland	Gesamt
Zinsüberschuss				
1-3/2011	36.855	2.179	7.562	46.596
1-3/2010	37.302	2.113	9.914	49.328
Risikovorsorge				
1-3/2011	-12.459	0	-2.079	-14.539
1-3/2010	-34.890	0	-2.629	-37.519
Provisionsüberschuss				
1-3/2011	3.929	-56	341	4.214
1-3/2010	1.660	-1	376	2.035
Handelsergebnis				
1-3/2011	-1.313	250	65	-998
1-3/2010	-97	-321	-192	-611
Verwaltungsaufwand				
1-3/2011	-16.672	-525	-2.267	-19.464
1-3/2010	-16.697	-389	-2.819	-19.904
Sonstiges betriebliches Ergebnis				
1-3/2011	-491	8.979	0	8.488
1-3/2010	760	604	0	1.364
Ergebnis aus Finanzinvestitionen				
1-3/2011	8.893	0	810	9.703
1-3/2010	3.329	0	1.575	4.904
<b>Periodenergebnis vor Steuern</b>				
1-3/2011	18.741	10.828	4.432	34.000
1-3/2010	-8.633	2.006	6.224	-403

## 10) Quartalsergebnisse im Überblick

EUR Tsd.	1-3/2011	10-12/2010	7-9/2010	4-6/2010	1-3/2010
Zinsüberschuss	46.596	51.991	52.517	52.568	49.328
Risikovorsorge für das Kreditgeschäft	-14.539	1.872	-11.683	-6.403	-37.519
Provisionsüberschuss	4.214	1.116	1.585	2.490	2.035
Handelsergebnis	-998	1.245	-1.932	1.047	-611
Verwaltungsaufwand	-19.464	-36.801	-17.862	-21.134	-19.904
Sonstiges betriebliches Ergebnis	8.488	3.941	-799	-1.270	1.364
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	9.703	11.056	7.451	-13.383	4.904
<b>Periodenergebnis vor Steuern</b>	<b>34.000</b>	<b>34.420</b>	<b>29.277</b>	<b>13.914</b>	<b>-403</b>
Steuern vom Einkommen	-6.602	-5.045	-8.581	-5.004	1.499
<b>Periodenergebnis nach Steuern</b>	<b>27.398</b>	<b>29.375</b>	<b>20.697</b>	<b>8.910</b>	<b>1.096</b>
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Periodenergebnis	27.326	29.446	20.608	8.858	787
Den Minderheiten zurechenbares Periodenergebnis	72	-71	89	53	310

# BILANZEID

## Erklärung aller gesetzlichen Vertreter

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Zwischenlagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten drei Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkung auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen neun Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Wien, 26. Mai 2011



**KR Mag. Gerald Wenzel**  
Generaldirektor

Finanzen, Personal, Recht, Organisation/IT, Marketing



**Dkfm. Michael Mendel**  
Generaldirektor-Stellvertreter  
Risiko



**Martin Fuchsbauer, MBA**  
Vorstandsdirektor  
Treasury



**Mag. Wolfgang Perdich**  
Vorstandsdirektor  
Markt/Ausland